

Jenseits des Fragebogens – Feedbackmethoden in der Lehre

Weiterbildungsworkshop
Online-Veranstaltung am 16.02.2023

Petra Pistor & Lisa Rieger
Wandelwerk. Zentrum für Qualitätsentwicklung

Johann-Krane-Weg 21
D-48149 Münster

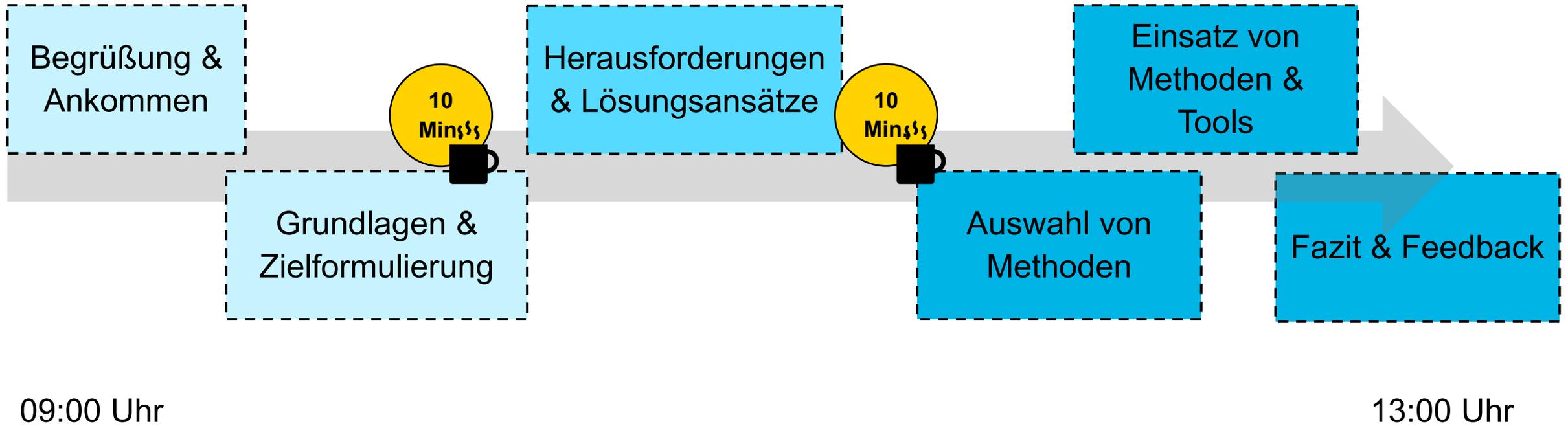
fon +49 (0)251.83 64129
fon +49 (0)251.83 64141

petra.pistor@fh-muenster.de
lisa.rieger@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de



Agenda

Das haben wir heute vor



Ziele des Workshops

Intendierte Lernergebnisse



Nach Abschluss des Workshops können Sie ...

- die für ihr Erkenntnisinteresse und die Lehrveranstaltung passende **Feedbackmethode auswählen**.
- **quantitative und qualitative Kurzbefragungen** selbst und gemeinsam mit den Studierenden **erstellen** und in der Lehrveranstaltung **einsetzen**.
- **Studierendenfeedback** gewinnbringend mit den Veranstaltungsteilnehmenden **diskutieren** und gemeinsam **Verbesserungsmaßnahmen ableiten**.

Vorstellungsrunde

Wer ist heute hier?

- Wer sind Sie? Wo und in welcher Position arbeiten Sie?
- Warum nehmen Sie an diesem Workshop teil?



2 Minuten



Einführung

Was ist Feedback?

- Feedback ist zunächst eine Reaktion auf eine Aktion. Es verlangt i.d.R. wiederum nach einer Reaktion. So entsteht Kommunikation.
- Zielgerichtetes (bewusst, absichtsvoll) und ungerichtetes (spontan, absichtslos) Feedback. Feedback ist immer vorhanden. „Man kann nicht nicht kommunizieren.“ (Watzlawick et al. 2007).
- Feedback erzeugt Information. Wird diese Information zur Weiterentwicklung genutzt, so bietet sich die Chance für Qualitätssteigerung. (vgl. Dainton 2018).



Feedback im Lehr-/Lernalltag

Wie kann es Lehren und Lernen unterstützen?

- „The more students study a subject, the more they learn about it. Likewise, the more students practice and get feedback on their writing, analysing or problem solving, the more adept they become.“ (Kuh, 2003)
- „The disengagement compact: I’ll leave you alone if you leave me alone!“ (ebd.)



National Survey of Student Engagement

Faculty Survey of Student Engagement

Beginning College Survey of Student Engagement

<https://nsse.indiana.edu/nsse/index.html>

Feedback im Lehr-/Lernalltag

Wie kann studentisches Feedback Lehren und Lernen unterstützen?

Die Studierenden ...

- reflektieren den Lehr-/Lernprozess um Rückmeldung geben zu können,
- generieren Erkenntnisse über Lehrmethoden und/oder den eigenen Lernprozess,
- haben einen zusätzlich Lerneffekt durch wiederholtes Reflektieren des Gelernten,
- tragen zu Verbesserung von Lehr-/Lernprozessen bei,
- identifizieren sich mehr mit dem Lehr-/Lernprozess,
- erfahren Wertschätzung durch das Signal „Deine Meinung ist wichtig“.

Die Lehrenden ...

- erhalten Anregungen für die eigene Arbeit,
- nehmen andere Blickwinkel ein; das kann Stillstand und Monotonie entgegenwirken
- erweitern ihren Horizont, probieren Neues aus

vgl. Dainton 2018

Was können wir (Studierende) fragen?

Kriterien für effektive Lehre

Effektive Lehre nach Chickering & Gamson (1987):

1. ... fördert Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden
2. ... fördert Kooperation zwischen Studierenden
3. ... nutzt aktivierende Lehr-/Lernformate
4. ... macht Gebrauch von zeitnahe Feedback
5. ... gibt ausreichend Zeit zur Beschäftigung mit einer Aufgabe (time on task)
6. ... kommuniziert (hohe) Erwartungen
7. ... respektiert diverse Talente und Voraussetzungen



Zielformulierung

Was möchten Sie mitteilen/wissen?

- Lehr-Lern-Feedbackkultur bedeutet für mich ... (Haltung)
- Ich möchte mit dem Einsatz von Feedbackmethoden... (Ziel)

- **Zu Beginn** der Lehr-/Lerneinheit möchte ich **Informationen geben** zu ...
- **Zu Beginn** der Lehr/Lerneinheit möchte ich **Feedback erhalten** zu ...

- **Im Verlauf** der Lehr-/Lerneinheit (Zwischenbilanz) möchte ich **Feedback geben** zu ...
- **Im Verlauf** der Lehr-/Lerneinheit (Zwischenbilanz) möchte ich **Feedback erhalten** zu ...

- **Zum Abschluss** der Lehr-/Lerneinheit möchte ich **Feedback geben** zu ...
- **Zum Abschluss** der Lehr/Lerneinheit möchte ich **Feedback erhalten** zu ...

vgl. Auferkorte-Michaelis/Ladwig 2014

Think 10 Minuten: Einzelarbeit
Pair 20 Minuten: Break-Out-Sessions/Padlet
Share 20 Minuten: Im Plenum



Pause...
...in 10 Min geht es weiter

Austausch von Feedback

Einflussfaktoren

- **Feedback-/Evaluationsmüdigkeit aufseiten der Lehrenden** → Relevanz des Instruments erhöhen
 - **Feedback-/Evaluationsmüdigkeit aufseiten der Studierenden** → Gründe erläutern und Nutzen herausstellen; Studierende als Kommunikationspartner ernst nehmen
 - **Negative Fehlerkultur/Feedbackkultur** in der Lehr-/Lerngruppe → Feedbackregeln erklären
 - **Zeitnot** → Evaluation und Austausch von Feedback als Teil des Lehr-/Lernprozess anerkennen und situativ sinnvoll einplanen
 - **Eigene negative Haltung** (bspw. was nützt mir Feedback?) beeinflusst den Ertrag des Feedbackaustauschs → eigene Haltung reflektieren und falls möglich – Feedback nur einholen, wenn es erwünscht ist
- Damit der Austausch von Feedback gelingt, ist die eigene Haltung gegenüber Feedback und die passenden Instrumente

vgl. Dainton 2018

Austausch von Feedback

So kann der Austausch von Feedback gelingen

- Grund und Ziel des Feedbackaustauschs sind klar
- Das Setting ist bewusst gewählt (nicht „zwischen Tür und Angel“)
- Die Kommunikation erfolgt auf der professionellen Ebene und auf Augenhöhe.
- Hilfreiche Grundhaltung zur Annahme von Feedback:

Ich danke Ihnen für Ihr Feedback. Ich habe es gehört und verstanden und werde darüber nachdenken, ob und was ich auf Basis Ihres Feedbacks ändern kann und möchte.

Mir gefällt...
Ich finde gut...
Mich beeindruckt...

Ich vermisse...
Mich stört...
Ich mag nicht...

Ich wünsche mir...
Ich brauche...
Ich empfehle Ihnen...

Ich finde toll...
Ich mag an Ihnen...
Ich schätze Sie als...



Positiver
Beginn

Schwächen
benennen

Anregungen
geben

Positiver
Abschluss

Austausch von Feedback

So kann der Austausch von Feedback gelingen

nicht konstruktiv	positives, aber unspezifisches Feedback	„Super Unterricht!“ „Schicke Brille.“
	unsachliches/unklares negatives Feedback	„Bringt mir nichts.“ „Laaaaaangweilig.“ „Sie brauchen einen neuen Haarschnitt.“
konstruktiv	spezifisches positives Feedback kann als Handlungsempfehlung genutzt werden	„Die Screencasts helfen sehr bei der Vorbereitung des Unterrichts.“
	spezifisches negatives Feedback einteilen in veränderbar und nicht (unmittelbar) veränderbar	„Zu viele Referate.“ „Der Raum ist zu kalt.“

Leitfragen für die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse

- Was sind die zentralen Aussagen?
- Was bestätigt meine Einschätzungen?
- Was widerspricht meinen Einschätzungen?
- Welche Ergebnisse sind überraschend?
- Wo und wie zeigen sich Ungereimtheiten oder Widersprüche?
- Wozu können die Ergebnisse keine Aussage treffen?

... zusätzlich für die Rückmeldung an die Studierenden

- Nachfragen: Was war damit gemeint? Was müsste sich konkret ändern?
- Das möchte ich in künftigen Veranstaltungen (folgendermaßen) ändern:
- Das kann/möchte ich aus folgenden Gründen nicht ändern.
- Keine Rechtfertigungen!

vgl. Bonnes, 2016

Zwischenbilanz

Stimmungsbild über Mentimeter

<https://www.mentimeter.com>

1. Welches Schlagwort oder welcher Emoji beschreibt am besten Ihre **Stimmung** nach dem ersten Teil der Veranstaltung?
2. Wie bewerten Sie das **Tempo** und den **Erkenntnisgewinn** des ersten Teils?
3. Was will ich **noch wissen**?

Teilnahme über

www.menti.com

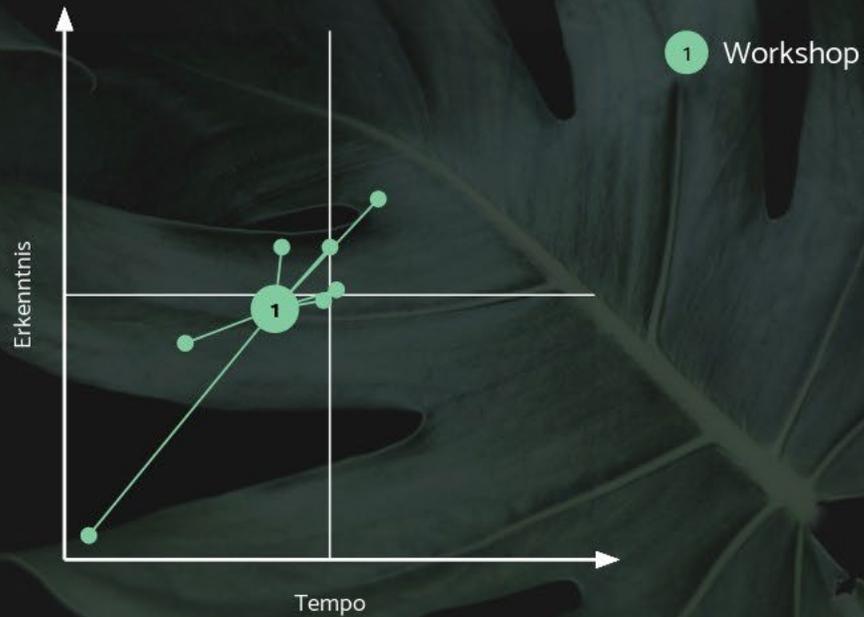
Code: 3675 0470



Welches Schlagwort oder welcher Emoji beschreibt am besten Ihre Stimmung nach dem ersten Teil der Veranstaltung?

infos versorgt
verstanden kommunikativ
einbezogen
angeregt
gut
abwartend
nachdenklich
gespannt
motiviert
übereinstimmend

Wie bewerten Sie das Tempo und den Erkenntnisgewinn des ersten Teils des Workshops?



Was möchten Sie im zweiten Teil der Veranstaltung unbedingt noch erfahren oder klären?

konkrete tools

praktische Hilfsmittel

Vor- und Nachteile verschiedener Tools

Methoden und Alternativen zum Fragebogen

Souveränität der Lehrenden fördern

Selbst gutes Feedback geben

Vorgehen/Ideen zu qualitativen Methoden

konkrete Evaluationsmethoden für kleine LVen

datenschutzkompatible Evaluation kleiner LVen

Was möchten Sie im zweiten Teil der Veranstaltung unbedingt noch erfahren oder klären?

konkrete Infos zur Durchführung der Methoden

Wenig Personal - viel zu tun >> wie damit umgehen?

wie verschieden sollen/dürfen Formate einzelner Lehrender werden?



Pause...
...in 5 Min geht es weiter

Kriterien zur Methodenauswahl

Wie wähle ich die richtige Methode aus?

Zusammensetzung der Gruppe

- Größe
- Heterogenität
- Atmosphäre



Zeitpunkt des Feedbacks

- Proaktiv
- Formativ
- Summativ



Zeit

- Schnell & spontan
- Vorbereitet & ausführlich



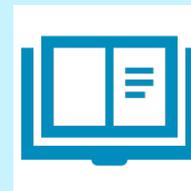
Durchführung

- Analog
- Hybrid
- Online



Rahmenvorgaben

z.B. Evaluationsordnung
der Hochschule / FB



Zeit zum Experimentieren



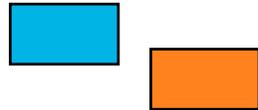
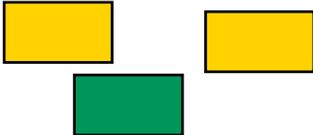
Ammoniummolybdat-
lösung
9

Zinn(2)-chloridlsg
 $\text{SnCl}_2 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$
9

Erwartungsabfrage mit MoSCoW

Russisch für Anfänger*innen

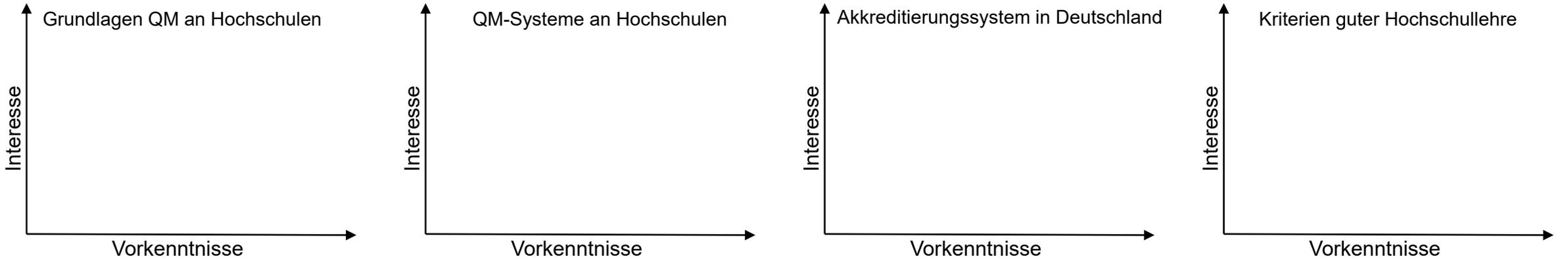


Must	
Should	
Could	
Won't	

- **Must:** Dieser Inhalt, diese Methode, diese Umgangsform etc. darf im Seminar auf gar keinen Fall fehlen
 - **Should:** Das sollte vorkommen
 - **Could:** Das wäre „nice to have“, aber falls bspw. die Zeit knapp wird, können wir darauf verzichten
 - **Won't:** Das soll auf keinen Fall passieren
- am Anfang der Veranstaltung
 - bis 25 min.
 - bis 25 Personen

Analoge o. digitale Wandzeitung

Gruppe und Erwartungen kennenlernen



Was fehlt?

Was bringe ich ein?

- am Anfang der Veranstaltung
- bis 20 min.
- bis 25 Personen

Kopfstand

Von allen Seiten beleuchtet



Vorbereitung von Breakout-Sessions

Studierende sammeln zunächst in Kleingruppen
mögliche störende Faktoren

Studierende formulieren in Gruppen die
Antworten ins Positive um

Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse

Lehrperson fasst wichtigste Punkte zusammen
z. B. über eine digitale Pinnwand

*„Was sollte auf keinen Fall in der Veranstaltung
passieren?“*

„Wie sollten wir in dieser Veranstaltung zusammenarbeiten?“

Kopfstand

Von allen Seiten beleuchtet

Kurzbeschreibung:

- Qualitatives Verfahren
- Studierende kommen ins Gespräch
- Negative Formulierung ermöglicht leichteren Einstieg
- Ermöglicht Perspektivwechsel

Geeignet für:

- Bis zu 50 Studierende
- Proaktives Feedback

Zeitaufwand:

- Vorbereitung: 5 min. für die Lehrperson
- Durchführung: 45 – 60 Min. für die Studierenden & die Lehrperson

Material:

- Metaplanwand, Papier, Stifte bzw. digitale Pinnwand (miro-Board/Padlet) & Einrichtung von Breakout-Sessions in Zoom



Auswertungszielscheibe

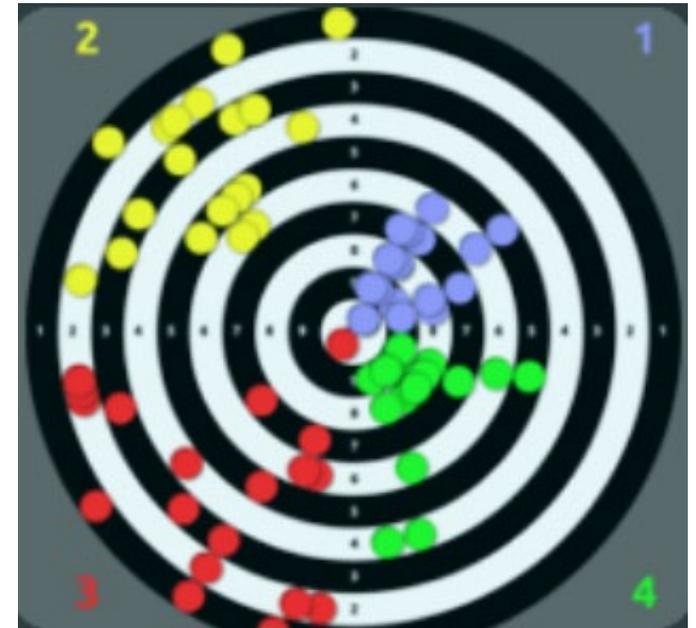
Gezieltes Feedback zu Teilaspekten

Vorbereitung einer Zielscheibe mit unterschiedlichen Teilaspekten durch Lehrperson

Anhand der Zielscheibe geben Studierende Bewertung ab

Je näher der Punkt an der Mitte angesetzt ist, desto positiver

Durch Besprechung der Ergebnisse kann zusätzlich qualitatives Feedback eingeholt werden



Auswertungszielscheibe

Gezieltes Feedback zu Teilaspekten

Kurzbeschreibung:

- Quantitatives Verfahren (ggf. durch qualitatives Feedback kombiniert)
- Flexible Anpassung der Teilbereiche durch Lehrperson
- Gibt Überblick über Streuung der Ergebnisse → Vergleichbarkeit

Geeignet für:

- Studierendengruppen ab 10 Personen
- Zwischenfeedback

Zeitaufwand:

- Vorbereitung: 5-15 min. für die Lehrperson
- Durchführung: 10 – 30 Min. für die Studierenden & die Lehrperson

Material:

- Metaplanwand, Papier, Stifte, Klebepunkte
- bzw. digitale Zielscheibe über <https://www.oncoo.de/oncoo.php> erstellen

Nun Sie! Probieren Sie die digitale Zielscheibe unter <https://www.oncoo.de/oncoo.php> aus und formulieren Sie mindestens vier mögliche Teilaspekte für eine beliebige Veranstaltung

Wissensabfrage durch PINGO

Spielerische Aktivierung durch Quizfragen

Vorbereitung von Quizfragen über PINGO
(Free Audience Response Tool)
<https://pingo.coactum.de/>: Einmalige
kostenlose Registrierung

Studierende antworten anonym innerhalb
einer vorgegebenen Zeit:
Steuerung der Fragen über Lehrperson

Gemeinsam werden Ergebnisse betrachtet

Ggf. Erläuterung für Antwortmöglichkeit bzw.
Anpassung der Lehrveranstaltung

Kurzbeschreibung:

- Quantitatives Verfahren
- Studierende gleichen Wissensstand ab
- Ansatzpunkt für Lehrperson, um Skript anzupassen

Geeignet für:

- Gruppen ab 5 Personen
- Zwischenfeedback

Zeitaufwand:

- ca. 10 Minuten für Vorbereitung für Lehrperson
- ca. 10 Minuten für Durchführung des Quizzes (je nach Umfang der Fragen)

Material:

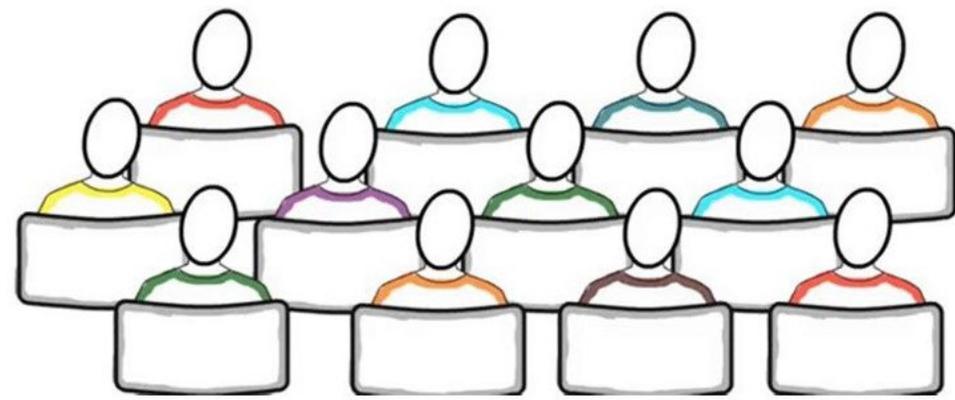
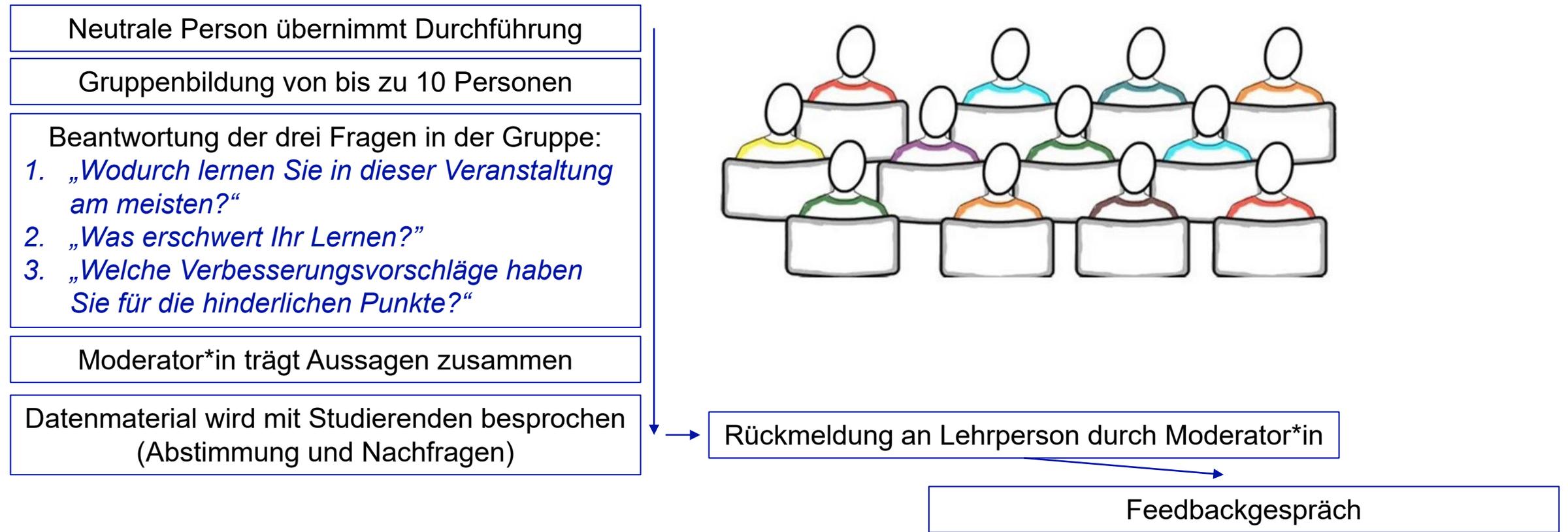
- Abstimmungstool bspw. PINGO



Testen Sie Ihr Wissen

TAP: Teaching Analysis Poll

Gewichtetes Feedback



TAP: Teaching Analysis Poll

Gewichtetes Feedback

Kurzbeschreibung:

- Qualitatives Verfahren
- Studierende kommen ins Gespräch
- Erzeugt aussagekräftiges, gewichtetes Feedback

Geeignet für:

- 20 – 80 Personen
- Zwischenfeedback

Zeitaufwand:

- Durchführung: ca. 40 min. für Studierende
- Rückmeldung durch Moderator*in: ca. 30 min. für Lehrperson
- Feedbackgespräch mit Studierenden: ca. 30 Minuten für Studierende und Lehrperson

Material:

- Klemmbretter, Klicker bzw. Breakout-Sessions & digitale Pinnwand, Abstimmungstool

Ratingkonferenz

Quantitative und qualitative Rückmeldungen kombiniert

Vorbereitung von bis zu 10 Ratingfragen auf Metaplanwand oder online als live-voting (Pingo, Mentimeter, Zoom)

Studierende füllen anonym (in Abwesenheit der Lehrperson mit Klebepunkten) den Fragebogen aus

Lehrperson moderiert eine Diskussion auf Basis der Ergebnisse

Es werden gemeinsam Diskussionsergebnisse auf einem (digitalen) Flipchart festgehalten

Kurzbeschreibung:

- Kombination quantitativer und qualitativer Rückmeldungen
- Gemeinsame Interpretation der Ergebnisse mit den Studierenden und Ableitung von Handlungsempfehlungen
- Anonymes Feedback mit der Chance zur gemeinsamen Diskussion und Maßnahmenableitung

Geeignet für:

- 10 – 1000 Studierende (Diskussion ggf. nach dem Stellvertreter*innenprinzip)
- Zwischen- und Abschlussfeedback

Zeitaufwand:

- Vorbereitung: 10 – 30 min. für die Lehrperson
- Durchführung: 30 – 45 Min. für die Studierenden & die Lehrperson

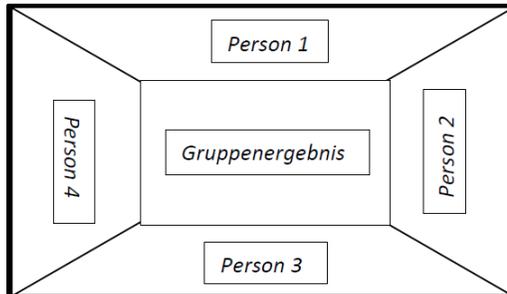
Material:

- Metaplanwand, Papier, Stifte, Klebepunkte bzw. digitales live-voting tool & digitales Flipchart

Placemat

Dialogorientierte Reflexion des Lehr-/Lernprozesses

Vorbereitung von 4-5 Metaplanpapieren zu Dimensionen der LV, bspw.: Inhalte, Gestaltung, Studierendenbeteiligung/Klima, Lehrperformanz, Prüfungsvorbereitung, Einsatz digitaler Medien



Studierende füllen zunächst allein (5 min.), dann in der Gruppe (15 min.) das Metaplanpapier aus

Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor; Lehrperson moderiert eine Diskussion auf Basis der Ergebnisse

Kurzbeschreibung:

- Reflexion des eigenen Lernprozesses und der Wahrnehmung des Lehrprozesses
- Fokus liegt auf der gemeinsamen aktiven Auseinandersetzung der Studierenden mit dem Lehr-/Lernprozess

Geeignet für:

- 20 – 40 Studierende
- Zwischenfeedback
- Abschlussfeedback

Zeitaufwand:

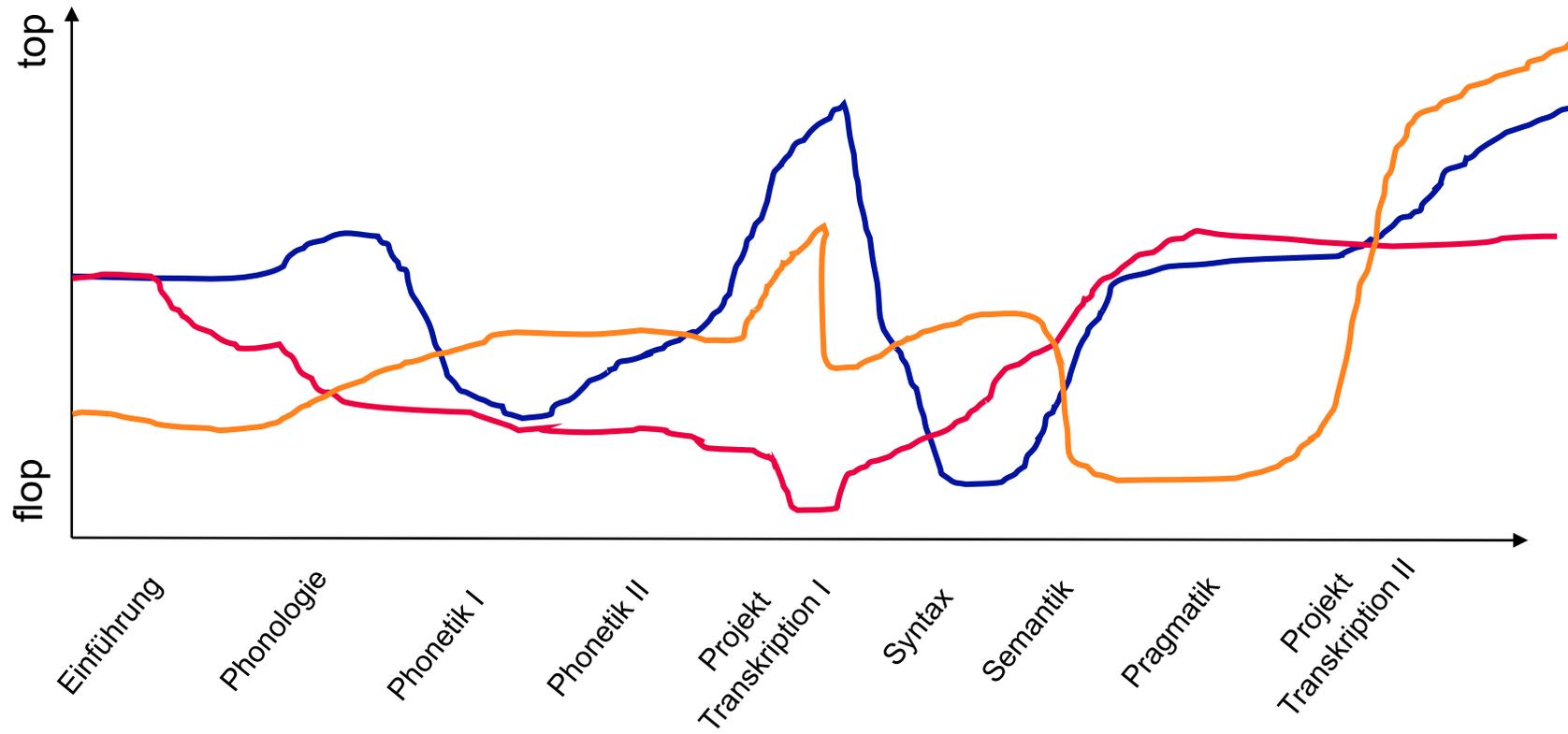
- Vorbereitung: 10 – 30 min.
- Durchführung: 40 – 60 min. für die Studierenden

Material:

- Metaplanpapier, Stifte, Klebeband bzw. digitale Placemat
<https://www.oncoo.de/oncoo.php>

Veranstaltungsbarometer

Die Fieberkurve der Lehrveranstaltung



- am Ende der Veranstaltung
- bis 20 min.
- bis 10 Personen



Zum Weiterlesen & Ausprobieren

Übersicht der Tool

Tools mit Live-Voting-Funktion

Bitte beachten Sie vor Einsatz der Tools die an Ihrer Einrichtung notwendigen Prüfungen durch Personalräte und Datenschutzstelle.

Tool	Funktionen	Einschränkungen
Zoom	Gruppenarbeiten durch Break-Out-Sessions / Live-Voting für Skala-, Single- und Multiple Choice-Fragen / Chat-Funktion	<ul style="list-style-type: none"> Keine offenen Fragen beim Live-Voting möglich
Pingo	Vollausgestattetes Umfrage-Tool, das Multiple-Choice, Single-Choice, Freitext- und numerische Fragen ermöglicht / Kostenlos uneingeschränkt nutzbar / Import/Export der Ergebnisse möglich / Teilnehmer können ohne Anmeldung über einen Link oder QR-Code teilnehmen	<u>Ohne Lizenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> Individuelles Design nicht möglich
Mentimeter	Visuell ansprechendes Live-Voting Tool für Kurzumfragen / 13 interaktive Fragetypen zur Auswahl / Teilnehmer können ohne Anmeldung über einen Link oder QR-Code teilnehmen	<u>Ohne Lizenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> Nur zwei Folien pro Umfrage Kein Excel-Export der Ergebnisse möglich
Digitales TAP der FH Münster	Moderationstool zur Durchführung eines Digitalen TAP (Teaching Analysis Poll)	
Tweedback	Webbasiertes Kommunikationstool für Liveabstimmungen, Chatwall zum Sammeln von Meinungen und anonymem Feedback, Mitteilungsfunktion zur Begleitung der Veranstaltung	<u>Ohne Lizenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> Begrenzte Sessiondauer von 24 h, kein individuelles Design (keine Logointegration)

Übersicht der Tools

Digitale Pinnwände und Werkzeuge

Bitte beachten Sie vor Einsatz der Tools die an Ihrer Einrichtung notwendigen Prüfungen durch Personalräte und Datenschutzstelle.

Tool	Funktionen	Einschränkungen
Miro-Board	Webbasiertes Tool, bei dem Notizen und Inhalte zeit- und ortsunabhängig auf einer digitalen Pinnwand gesammelt werden können /7 unterschiedliche Strukturierungsmöglichkeiten/ Studierende können ohne Anmeldung über mobiles Endgerät aktiv eingebunden werden	<u>Ohne Lizenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bis zu drei Boards möglich • Nur in englischer Sprache
Padlet	Webbasiertes Tool, bei dem Notizen und Inhalte zeit- und ortsunabhängig auf einer digitalen Pinnwand gesammelt werden können /Verlinkung von Inhalten /Upload vieler Datei-Typen möglich / Studierende können ohne Anmeldung über mobiles Endgerät aktiv eingebunden werden	<u>Ohne Lizenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bis zu drei Padlets möglich
Oncoo	verschiedene Werkzeuge für Live-Veranstaltungen: virtuelle Kartenabfrage, digitale Auswertungszielscheibe, Placemat etc.	Keine Exportmöglichkeit für Ergebnisse

Quellen

Tools zum Ausprobieren & Infos

Live-Voting/Moderations-Tools:

- **Mentimeter:** <https://www.mentimeter.com/>
- **Pingo:** <https://pingo.coactum.de/>
- **Digitales TAP:** <https://leukipp.fh-muenster.de/evaluation/user/taps/>
- **Tweedback:** <https://tweedback.de/>

Digitale Pinnwände & Werkzeuge:

- **Miro-Board:** <https://miro.com/>
- **Padlet:** <https://de.padlet.com/>
- **Tools von Oncoo** (digitale Zielscheibe, Placemat, Kartenabfrage):
<https://www.oncoo.de/oncoo.php>
- **Digitales Drehrad:** <https://tools-unite.com/tools/random-picker-wheel>
- **Digitales Flipchart:** www.excalidraw.com



Quellen

Inspirierendes zum Weiterlesen

Auferkorte-Michaelis, N., & Ladwig, A. (2014): Feedback-Methodenbar. In: Diversität konkret 6 <https://docplayer.org/7780587-Feedback-methodenbar-wichtig-feedback-methoden-sollten-der-lehrperson-dem-inhalt-und-den-teilnehmenden-entsprechen.html> (letzter Abruf: 15.02.22)

Bonnes, M. (2016): Studierendenfeedback nutzen – Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre gewinnen.

Chickering, A. & Gamson, Z. (1987): Seven Principles for Good Practice in Undergraduate Education. In: AAHE Bulletin, S. 3-7.

Dainton, N. (2018): Feedback in der Hochschullehre.

Hattie, J. (2015): Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“ besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer.

Hattie, J. / Clark, S. (2019): Visible learning: Feedback. Routledge. New York.

Keller, H., Heinemann, E., & Kruse, M. (2012): Die Ratingkonferenz. Zeitschrift für Evaluation, 11/2, S. 287.

Kuh, G. (2003): What we're learning about student engagement from NSSE. In: Change – The Magazine of Higher Learning. 35/2.

Klug, A. (2016): Checkliste Feedback geben und Feedback nehmen. URL: http://klug-md.de/downloads/Chk_Feedback.pdf (letzter Abruf: 15.02.2022).

Schulz von Thun, F. (1981): Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation.

Watzlawick, P. et. al. (2007): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien.

Schön, dass Sie heute
dabei waren!

Auf Wiedersehen
und Helau!

